



Medienmitteilung

16. März 2022

Das Benediktinerkloster Engelberg öffnet seine Schatzkammer

Was für den Benediktstag im Jubiläumsjahr vorgesehen war, wird nun zwei Jahre später nachgeholt: Am Wochenende vom 19. bis 21. März (Benediktstag) zeigt das Benediktinerkloster Engelberg im Barocksaal des Klosters wertvolle Paramente und liturgische Gegenstände. Ein Teil der Ausstellung ist den vom Frauenkloster Maria-Rickenbach für die Engelberger Mönche hergestellten kunstvollen Messgewändern gewidmet.

Die für den 21. März 2020 geplante Ausstellung von wertvollen Paramenten im Benediktinerkloster Engelberg war die erste Jubiläumsveranstaltung, die der Corona-Pandemie zum Opfer fiel. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Nach der Lockerung der Schutzmassnahmen wurden die Vorarbeiten für die Durchführung der Ausstellung umgehend fortgesetzt. Am Wochenende vom 19. und 20. März 2022 sowie am Festtag des heiligen Benedikt am 21. März 2022 – in Engelberg ist dies ein Feiertag – werden im Barocksaal des Klosters neben Paramenten aus vier Jahrhunderten auch seltene liturgische Gegenstände gezeigt. Ein Teil der Ausstellung ist dem handwerklichen Schaffen der Schwestern von Maria-Rickenbach gewidmet. Während fast 150 Jahren haben die fleissigen Zeichnerinnen, Stickerinnen, Näherinnen und Weberinnen mit grossem Engagement viele schöne und repräsentative Paramente auch für die Mönche des Klosters Engelberg geschaffen.

Was sind Paramente?

Als Paramente werden die zu gottesdienstlichen Zwecken angefertigten textilen Gebrauchs- und Schmuckgegenstände bezeichnet. Dazu gehören die liturgischen Gewänder der Geistlichen, die Ausstaffierung der Altäre und Kanzeln und sonstige Behänge für den kirchlichen Gebrauch. Die Paramente waren besonders im Spätmittelalter oft hervorragende Leistungen des kirchlichen Kunstgewerbes. Bereits im 12. Jahrhundert ist der liturgische Farbkodex entstanden. Die liturgischen Farben entsprechen den Zeiten des Kirchenjahres, der Besonderheit des Tages und der liturgischen Handlung, für welche die Paramente verwendet werden. Grün wird an gewöhnlichen Tagen getragen, Weiss-Gelb an Festtagen, Rot an Apostel- und Märtyrerfesten sowie an Pfingsten, Violett in der Advents- und Fastenzeit sowie an Bittgottesdiensten und Totenmessen. An Letzteren wird auch Schwarz getragen. Das Benediktinerkloster Engelberg besitzt neben den heute gängigen Messgewändern auch sogenannte «Bassgeigenkaseln», welche die Priester zwischen dem 18. und 20. Jahrhundert getragen haben. In der Ausstellung werden auch Rauchmäntel zu sehen sein. Diese halbkreisförmigen Umhänge legen sich die Priester bei Segnungen oder Prozessionen über die Schulter.

An den Ausstellungstagen werden neben Paramenten auch eigens für die Priester des Klosters angefertigte liturgische Gegenstände wie Kelche oder Monstranzen zu sehen sein. Abtsstäbe aus verschiedenen Epochen wie auch Mitras und weitere Insignien der Äbte vervollständigen die Ausstellung im Barocksaal des Klosters Engelberg.

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Samstag, 19. März 2022, 10.00 bis 12.00 Uhr / 13.00 bis 16.00 Uhr

Sonntag, 20. März 2022, 10.00 bis 12.00 Uhr / 13.00 bis 16.00 Uhr

Montag, 21. März 2022 (Benediktstag), 13.00 bis 16.00 Uhr

Für weitere Auskünfte:

Beat Christen, Koordinator 900+2 Jahre Benediktinerkloster Engelberg

Telefon: 041 639 61 61 | E-Mail: beat.christen@kloster-engelberg.ch